

Bericht über die Exkursion I in das mittelböhmisches Paläozoicum.

(10. August, 12.—16. August.)

Von Prof. J. Jahn (Brünn).

Teilnehmer an der Exkursion: P. Bamberg (Berlin), Prof. Ch. Barrois (Lille), L. Dollé (Lille), Fr. Drevermann (Marburg), Prof. J. Felix (Leipzig), Prof. E. Holzapfel (Aachen), Prof. M. Janischewskij (Tomsk), Dr. P. Oppenheim (Charlottenburg), Ing. G. Polak (Brüssel) [nur den 1. Tag], Ingenieur A. Renier (Lüttich), F. Reymond (Veyrins), T. D. La Touche (Calcutta), Upfield Green (London), Prof. B. Weigand (Straßburg), C. Wiman (Upsala), Dr. J. Woldřich (Prag). In Příbram kamen dazu Dr. H. Witkamp (Freiberg) und Ing. J. Fourmarier (Lüttich). Von den einheimischen Geologen haben sich in Beraun angeschlossen Prof. C. v. Purkyně (Pilsen), Prof. V. Spitzner (Proßnitz), Dr. G. Daneš (Prag), Dr. Nikolau (Prag), V. Bláha (Laun). Als Kassier der Exkursion fungierte Laborant St. Růžek (Brünn).

I. Exkursionstag.

Die Teilnehmer an der Exkursion fuhren um 8 Uhr früh vom Palackýquai in Prag mit dem Dampfer nach Zlíchov. Vom Dampfer aus konnten die Profile auf beiden Ufern der Moldau übersehen werden. Von Zlíchov aus besuchten die Exkursionisten das Hlubočeper Tal, das die Mitte der böhmischen „Silurmulde“ darstellt. In den zahlreichen Steinbrüchen in diesem Tale beobachteten sie die Schichtenfolge der Barrandeschen Etagen *F'* bis *H*, die mächtigen Störungen und Faltungen der devonischen Ablagerungen. An einigen Stellen wurden interessante Fossilien gesammelt. Die Exkursion erreichte schließlich das Prokopital und kehrte sodann zurück in das Moldautal. Hierauf wurde das interessante Profil am linken Ufer der Moldau zwischen Hlubočep und Kuchelbad, vor allem der berühmte Barrande-

felsen besichtigt. Es folgte dann ein gemeinschaftliches Mittagessen in Klein-Kuchel. Sodann wurde die Exkursion auf dem linken Moldauufer fortgesetzt; man sammelte zahlreiche, mitunter seltene Graptolithen in der noch nicht beschriebenen „Kolonie“ bei dem neuen Stationsgebäude „Kuchelbad“ und besuchte die bekannte „Kolonie Krejčí“ bei Groß-Kuchel. Hierauf wurde die Moldau überschritten (Fähre).

Auf dem rechten Ufer des Flusses studierte man die interessanten Aufschlüsse bei Hodkovičky (Kolonie), Braník und zum Schlusse die Steinbrüche bei der Podoler Zementfabrik. Dem letztgenannten Aufschlusse wurde längere Zeit gewidmet, da man hier fast sämtliche Etagen ($e_1\alpha$ bis g_1), welche die Teilnehmer auf dem linken Ufer vorfanden, in einem Profile betrachten kann.

Nach Besichtigung dieses Profils wurden die Exkursionisten in der Zementfabrik vom Verwaltungsrat der Zementfabrik in Podol-Dvorce bewirtet. Fürsorglicher Gastgeber war Herr Ing. E. Schiffner, technischer Direktor der Zementfabrik, der den Exkursionisten zahlreiche Fossilien widmete. Gegen 8 Uhr abends kehrten die Teilnehmer an der Exkursion mit dem Dampfer nach Prag zurück und versammelten sich in der Restauration auf der Sophieninsel.

2. Exkursionstag.

Am Morgen des 12. August übersiedelten die Teilnehmer an der Exkursion nach Beraun. Während der Eisenbahnfahrt wurden die vorzüglichen Aufschlüsse und Profile im Tale der Beraun beobachtet. Auf dem Bahnhofe in Beraun wurde die Gesellschaft vom Bürgermeister Dr. Šmolcňop und der Stadtvertretung Berauns begrüßt. Auf die Ansprache des Bürgermeisters antwortete der Führer der Exkursion. Für die Fahrt vom Bahnhofe nach der Stadt hatte die Stadt Beraun den Exkursionisten Wagen zur Disposition gestellt. Ein Teil der Exkursionisten wurde in Privatwohnungen untergebracht.

Nachdem die Teilnehmer an der Exkursion ihre Wohnungen bezogen und ein Frühstück eingenommen hatten, versammelten sie sich auf dem großen Platze in Beraun. Die erste Tour von Beraun aus erstreckte sich auf das Gebiet des Untersilur. Von dem Aussichtsturm auf dem Berge Ostrý sowie von jenem auf dem Berge Déd wurde fast das ganze Terrain des mittelböhmisches älteren Paläozoicums übersehen. Auf dem Berge Déd wurden viele Fossilien in den d_2 -Quarziten gesammelt.

Am Fuße des Berges in einem Wäldchen wurden die Exkursionisten von der böhmischen Montangesellschaft bewirtet. Für die Bewirtung dankten dem Gastgeber, Direktor Ing. E. Kratochvíl, der Führer der Exkursion und Upfield Green. Es wurden dann die

interessanten Fossilienfundorte Zahořan, Háj, Königshof und Podčápel besucht, wobei viele Fossilien gesammelt worden sind. In Wagen der böhmischen Montangesellschaft führen die Teilnehmer an der Exkursion nach Königshof, wo sie die Karl Emilshütte besichtigt haben und wo ihnen Herr Direktor Kratochvíl zahlreiche Fossilien widmete. In Wagen der böhmischen Montangesellschaft Rückfahrt nach Beraun.

Abends Festbankett, gegeben von der Stadt Beraun. Begrüßungsrede durch Herrn Stadtrat Hojka, Erwiderung durch den Führer der Exkursion. Weitere Toaste sprachen: Reichsratsabgeordneter Stejskal (böhmisch, deutsch), Ing. Hellmann (französisch, englisch), Barrois (französisch), Wiman (schwedisch), Janischewskij (russisch), La Touche (hindostanisch), Dechant Lerch (lateinisch, deutsch), Upfield Green (englisch, deutsch), Holzapfel (deutsch) und der Führer der Exkursion (böhmisch). An dem Festbankette nahmen teil zahlreiche Angehörige der gebildeten Kreise aus Beraun, Hořovic, Karlstein und Umgebungen, Vertreter der Staatsämter etc. Bei dem Festbankette wurden unter anderem auch gebackene Trilobiten serviert.

3. Exkursionstag.

Am Morgen des 13. August über Jarov zu dem bekannten Fundorte Dlouhá hora, wo sehr viele Fossilien gesammelt worden sind; von hier aus zu den *Turriculatus*-Schiefern nach Litohlav in Gesellschaft von zahlreichen Freunden der Geologie aus Beraun und Königshof. Von Litohlav in Wagen der böhmischen Montangesellschaft nach Koněprus. In Koněprus wurden die Teilnehmer an der Exkursion von der Prager Aktiengesellschaft für Zement- und Kalkindustrie bewirtet. Auf die Begrüßungsrede des Herrn Direktors F. Suchomel erwiderte Prof. Dr. Felix.

Sodann wurde das im Livret-Guide beschriebene Profil von Koněprus studiert. Herr Direktor Suchomel verteilte unter die Teilnehmer an der Exkursion sehr zahlreiche, mitunter seltene Fossilien aus f_2 . Mittelst festlich geschmückten Separatzuges der Firma Fr. Schön & Söhne, geleitet von Ing. Fr. Schön, führen die Teilnehmer an der Exkursion zu den Steinbrüchen am Berge Damil und von hier aus zurück nach Beraun. Abends gemeinsames Nachtmahl im Gasthause „U tři korun“.

4. Exkursionstag.

Am 14. August besuchten die Mitglieder des Kongresses zuerst das städtische Museum in Beraun; als Erinnerung an diesen Besuch erhielt jeder von ihnen ein großes, auch in geologischer Beziehung interessantes Bild von Beraun und Umgebung. Viele Kongressisten

besuchten sodann den Kaufmann H o j k a, bei dem sie zahlreiche Fossilien aus dem böhmischen Silur kauften.

Um 10 Uhr vormittags trat man die Exkursion nach St. Johann an. Bei Lištice haben die Teilnehmer an der Exkursion zahlreiche Intrusivgänge von Diabas im Graptolithenschiefer und die durch dieselben verursachte Kontaktmetamorphose bewundert. Das schöne romantische Tal des Kačákabaches mit seinen fossilreichen Fundorten und den mächtigen und mannigfaltigen Dislokationen und Faltungen der Schichten fand allgemeinen Beifall. In der Ortschaft St. Johann wurden die Teilnehmer an der Exkursion von der Bezirksvertretung Beraun bewirtet. Obmann der Bezirksvertretung, Herr Š u l c, begrüßte die Mitglieder des Kongresses; auf seine Rede erwiderten Ing. R e n i e r (französisch), L a T o u c h e (englisch), der Führer der Exkursion (böhmisch). Mitglieder des Gesangvereines in Beraun trugen viele schöne Lieder vor. Der Direktor der böhmischen Montangesellschaft, Ing. E. K r a t o c h v í l, verteilte an die Teilnehmer der Exkursion zahlreiche Photographien (silurische Landschaften, vier Gruppenbilder der Exkursion). Am Nachmittag wurden noch einige Fundorte im St. Johanntale und jene bei Lodenic besucht und ausgebeutet. Mit der Eisenbahn kehrten die Teilnehmer nach Beraun zurück. Abends gemeinsames Nachtmahl in der Restauration „U koné“.

5. Exkursionstag¹⁾.

Am Morgen des 15. August fuhren die Mitglieder des Kongresses mit der Eisenbahn nach Karlstein. Auf dem Bahnhofe in Karlstein wurden sie von dem dortigen Fabrikanten V. T o m á š e k begrüßt, der an sie Photographien des bekannten Aufschlusses der mächtig gefalteten E-Kalke verteilte. Es wurde vor allem dieser schöne Aufschluß und dann das interessante Profil im Hlubokýtale studiert.

Während des gemeinsamen Mittagessens im Gasthause „U Karla IV.“ dankten der Führer der Exkursion und Dr. D r e v e r m a n n Herrn T o m á š e k für die freundliche Bewirtung, für die erwähnten Photographien und für eine den Exkursionisten gewidmete Broschüre über die Geschichte der Burg Karlstein. Die Exkursionisten besuchten sodann die Burg Karlstein, deren Denkwürdigkeiten ihnen Dr. M e l i c h a r und seine Gemahlin, geborene Gräfin D e y m, in deutscher, französischer und englischer Sprache erklärten.

Auf dem linken Beraunufer wurde dann die Exkursion fortgesetzt. Bei Srbsko und Hostim wurden die jüngsten Schichten des

¹⁾ Prof. Dr. Barrois zog vor, an diesem Tage unter Führung des Direktors E. Kratochvíl im Wagen der böhmischen Montangesellschaft das böhmische Präcambrium und das berühmte Cambrium von Tejšovic und Skrej zu besuchen.

böhmischen älteren Paläozoikums, die Etage *H* studiert. Beim Fundorte Kozel wurden die Exkursionisten von starkem Gewitter und Regenguß überrascht und kehrten ganz durchnäßt nach Beraun zurück.

Abends verabschiedeten sich die Kongressisten von der Bürgerschaft Berauns, die ihnen während ihres Aufenthaltes in Beraun soviel Entgegenkommen gezeigt hatte. Der Führer der Exkursion dankte in längerer Rede der Stadt Beraun sowie sämtlichen Korporationen und Einzelnen, die sich Verdienste um den günstigen Verlauf der Exkursion erworben hatten. Prof. Dr. Holzapfel wiederholte diesen Dank in deutscher Sprache im Namen der Exkursionisten und sprach dem Führer der Exkursion für die vorzügliche Führung seinen und der übrigen Mitglieder des Kongresses aufrichtigen Dank aus. Der Führer der Exkursion dankte für diese Worte sowie für die Beteiligung von so vielen hervorragenden Geologen an der von ihm geführten Exkursion (deutsch). Es wurden noch folgende Toaste ausgebracht: *La Touche* dem Andenken *Barrandes* (englisch), *Barrois* den Freunden der Geologie unter der Bevölkerung Böhmens (französisch), *Hojka*, der im Namen der Stadt Beraun für den Besuch der Stadt und des Museums dankte (böhmisch), *Janischewskij* auf die böhmische Nation (russisch), *Drevermann* (der geologische Gedichte vortrug), Ingenieur *Hellmann* (französisch und englisch) und Direktor *Stejskal* auf die Mitglieder des Kongresses (deutsch).

6. Exkursionstag.

Bei ungünstigem Wetter führen die Teilnehmer an der Exkursion am 16. August vormittags nach Jince. Des Regens wegen mußte der erste Teil der Exkursion (Besichtigung des Profils längs der Eisenbahn) entfallen. Nach gemeinsamem Mittagessen wurde, oft von Regenwetter gestört, der zweite Teil des Exkursionsprogrammes absolviert (Ohrazenice, Vystřkov, Luh). Nachmittags verließen einige Mitglieder die Exkursion und kehrten nach Prag zurück. Die übrigen führen unter Führung Prof. A. Hofmanns, der die Exkursion bereits in Zdic erwartete, nach Příbram. Auf dem Bahnhofe in Příbram wurde die Exkursion von den Vertretern der Bergdirektion, der Bergakademie und der Stadtvertretung begrüßt. Auf die Ansprache des Vizebürgermeisters antwortete im Namen der Teilnehmer an der Exkursion Prof. Dr. Jahn. Abends Konzert der Bergkapelle.